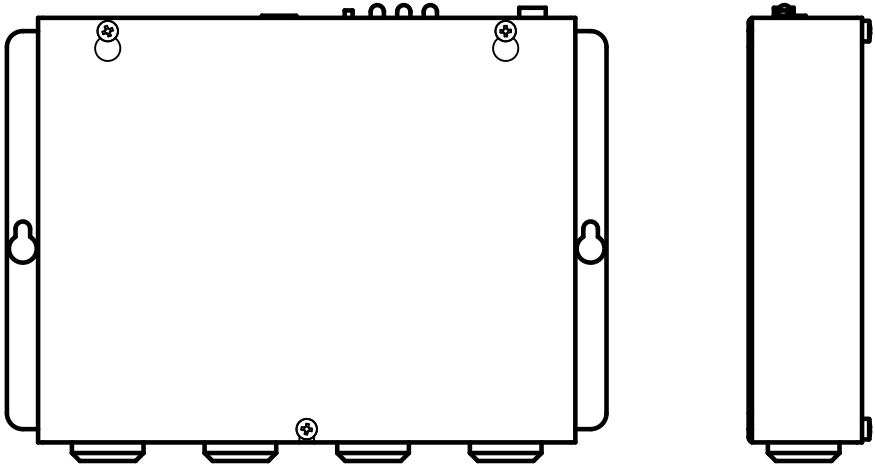


SL3000 Handbuch



Technische Daten

Leistung:	Stromversorgung: 230 VAC. min: 3,9 W , max: 6,9 W
Batterie:	Batteriespannung: 12 V. Bleibatterie. Kapazität: 0,8 Ah. Aufladung: 13,7-13,9 V, max. 200 mA.
Notlicht:	Ausgang Notlicht: 12 V, max. 0,5 A. Ausgang akustisches Alarmsignal: 12 VDC, max. 0,5 A.
Eingänge:	10-30 Volt; 5 mA. Optisch isoliert.
Relaisausgänge:	Potenzialfreie Relaisausgänge, max. 2A/30V DC, 0,5A/125V AC.
Piktogrammausgänge:	max. 100 mA, 12 VDC. Transistorausgänge.
Abmessungen:	205 x 160 x 45 mm (L x B x H).
Gewicht:	1,5 kg.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	4
Übersicht	5
Systemkomponenten	5
Anschlusschema - Flachkabel	7
Anschlusschema - Rundkabel	9
Anschlusschema, SL3000 an einer festnetzleitung	11
Konfiguration	12
Verwendung der Sim-karte	12
Montage	13
Programmierschnittstellen	14
Konfigurationsverfahren	16
Konfiguration Gerätemummern	17
Konfigurationsbeispiele	18
Parameterliste	19
Bedienung	23
Frontplatte	23
LED-Anzeige im Fahrkorb	24
Test	25
Anrufe mit SafeLine 3000	26
Funktion der Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Kabine/Aufzugsschacht/Kabinendach	27
Notrufablauf	28
Wartung	29
Batterielebensdauer	29
Störungssuche	30
Declaration of Conformity	31

Allgemeines

Das Gerät verwendet modernste Technik und entspricht anerkannten aktuellen Normen zu sicherheitsbezogenen Vorrichtungen. Diese Einbauanleitungen sind von allen mit der Anlage befassten Techniker zu befolgen, egal ob bei der Installation oder bei der Wartung. Es ist unbedingt erforderlich, dass diese Montageanleitung den zuständigen Monteuren, Technikern und dem Instandhaltungs- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich ist. Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb dieses Systems ist die Kenntnis der grundlegenden und speziellen Sicherheitsvorschriften in der Fördertechnik, insbesondere in der Aufzugtechnik.

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere dürfen weder im Gerät noch an einzelnen Bauteilen nicht genehmigte Änderungen vorgenommen oder Teile hinzugefügt werden.

Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritten nicht für Schäden, Verluste, Kosten oder Arbeiten, die durch Unfall, Missbrauch des Produkts, falsche Montage oder unerlaubte Änderungen, Reparaturen oder Ergänzungen verursacht wurden. Ebenso sind Garantieleistungen in solchen Fällen ausgeschlossen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Druckfehler, Versehen oder Änderungen.

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung können Sie von unserer Website herunterladen: www.safeline-group.com

Sicherheitshinweise!

-Dieses Produkt darf nur von entsprechend geschultem Fachpersonal installiert und konfiguriert werden, das befugt

ist, Arbeiten an diesem Gerät durchzuführen.

-Diese Qualitätsprodukt richtet sich an die Aufzugsbranche. Es wurde nur für den angegebenen Verwendungszweck konstruiert und hergestellt. Beim Einsatz für einen anderen Zweck muss SafeLine vorab in Kenntnis gesetzt werden.

-Es darf in keiner Weise modifiziert oder geändert werden und muss unter genauer Einhaltung der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren installiert und konfiguriert werden.

-Bei der Installation und Konfigurierung dieses Produkts sind alle entsprechenden Anforderungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie alle Gerätenormen genau zu beachten.

-Nach der Installation und Konfigurierung sollten dieses Produkt und die Funktion der Anlage umfassend getestet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, bevor die Anlage in Gebrauch genommen wird.

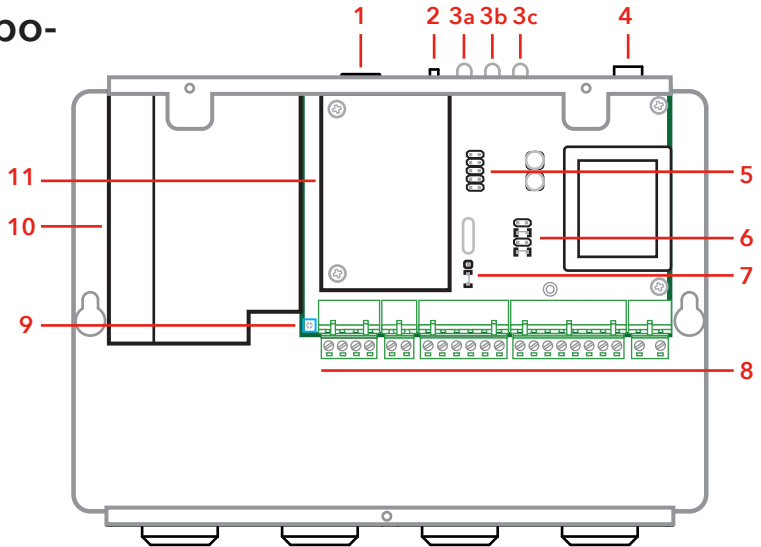
-Anforderungen aus nationalen Vorschriften können von voreingestellten Werten abweichen. Es sind die eingestellten Parameter zu prüfen und ggf. anzupassen.

Elektrische und elektronische Produkte können Materialien, Teile und Einheiten enthalten, die für Umwelt und Gesundheit gefährlich sein können. Bitte informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Abfallsammelsysteme für elektrische und elektronische Produkte sowie Batterien. Die ordnungsgemäße Entsorgung Ihres alten Produkts trägt dazu bei, negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.



Übersicht

Systemkomponenten



1. Anschluss für Handapparat (Option)

Zur Programmierung und zur Kommunikation innerhalb der Gegensprechanlage (max. 3 Nebenstellen). Kann für externe Anrufe verwendet werden. Jedes handelsübliche analoge Telefon mit Tonwahlverfahren kann angeschlossen werden.

2. Reset-Taste

Funktionen: Alle Alarme zurücksetzen. Laufenden Anruf abbrechen. GSM-Signalqualität. Manuelle Batterieprüfung.

3. LEDs

- Netzstrom,
- Batteriestatus,
- Festnetz/GSM-Netz. Fortschritt ein-/ausgehender Anruf

4. PC-Schnittstelle Rs-232

Zur Firmware-Aktualisierung und Programmierung.

5. Kartensteckplatz für zusätzliche Sprechstellen (optional)

Zwei zusätzliche Sprechstellen mit Mikrofon und Lautsprecher können auf dem Kabinendach und/oder im Aufzugschacht montiert werden. Bei Betätigung des Alarmschalters an der Sprechstelle wird ein Notruf abgegeben. Die Meldung kann für jede Sprechstelle separat aufgezeichnet werden.

6. Jumper für Relais

Zwischen NO/NC für die Relais wechseln.

7. Jumper für Alarmschalter

Zwischen NO/NC für den Alarmschalter wechseln.

8. Anschlussklemmen: a, b, c, d und e:

Klemmen a, b, c und d: 5,08-Stecker, Klemme e, Netzstrom; 7,62-Stecker.

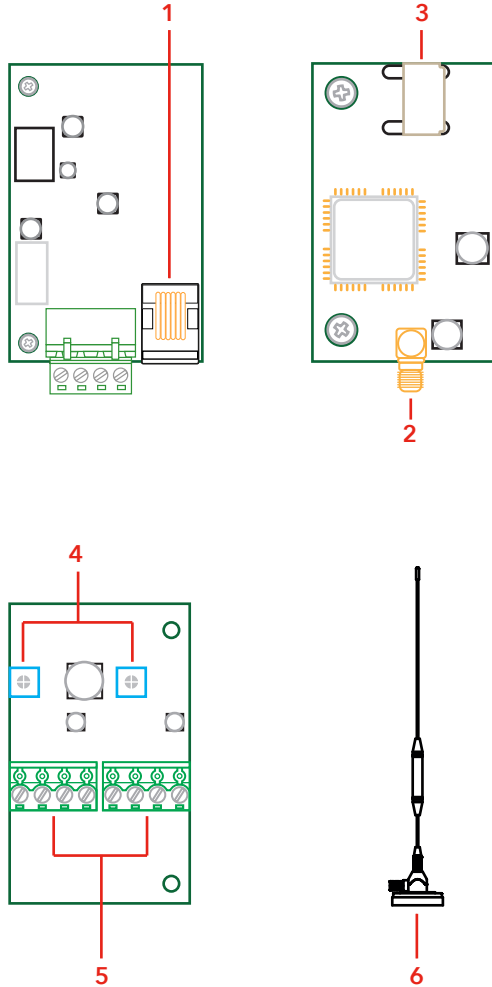
9. Lautstärkeregelung

Für die Sprechstelle in der Kabine. Nach rechts drehen, um die Lautstärke zu erhöhen.

10. 12 V-Batterie

11. Steckplatz für Einschubkarte für Festnetz oder GSM

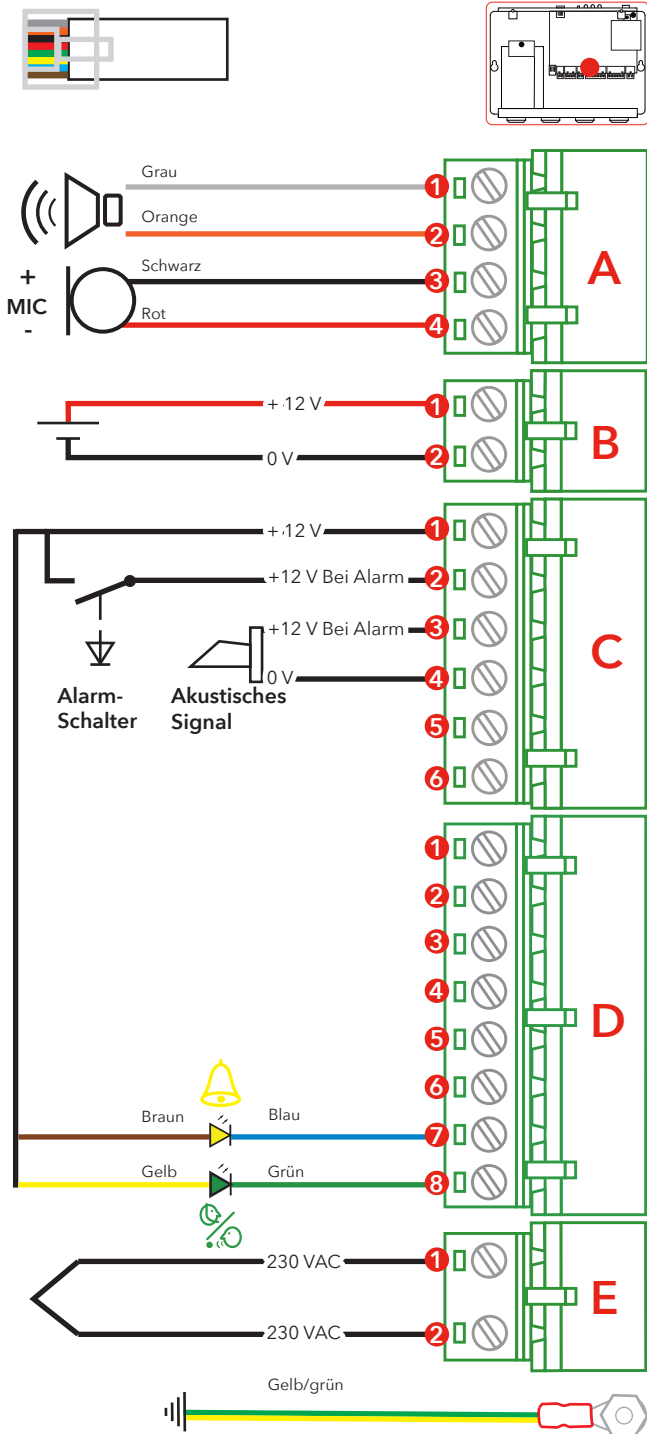
System- komponenten



- 1. Anschlussklemme oder RJ12-Anschluss für Festnetzleitung.**
- 2. Schließen Sie hier die Festnetzleitung an.**
- 3. GSM-Antennenanschluss, SMA**
An der Batteriehalterung befestigt (siehe Nr. 10 auf der vorigen Seite).
- 4. SIM-Kartenhalter**
- 5. Lautstärkereglер**
Für die zusätzlichen Sprechstellen. Nach rechts drehen, um die Lautstärke zu erhöhen.
- 6. Anschlussklemmen**
Für die zusätzlichen Sprechstellen.
- 7. GSM-Antenne**

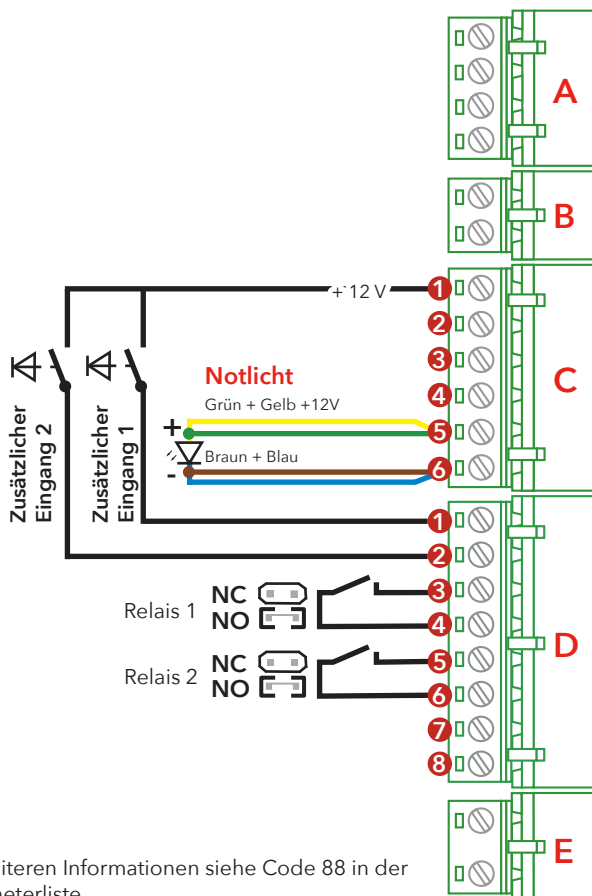
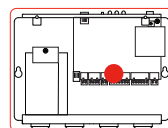
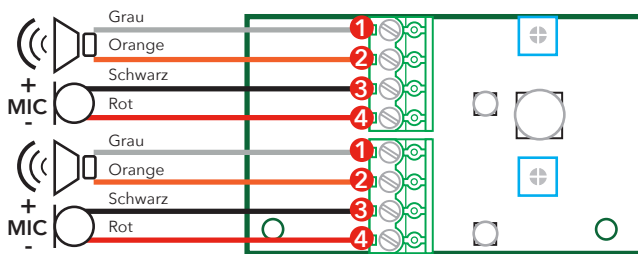
Anschluss- schema - Flachkabel

Zur Vermeidung von Kurzschlüssen müssen angeschlossene und nicht verwendete Kabel isoliert werden.



Anschluss- schema - Flachkabel

Zusätzliche Sprechstellenkarte



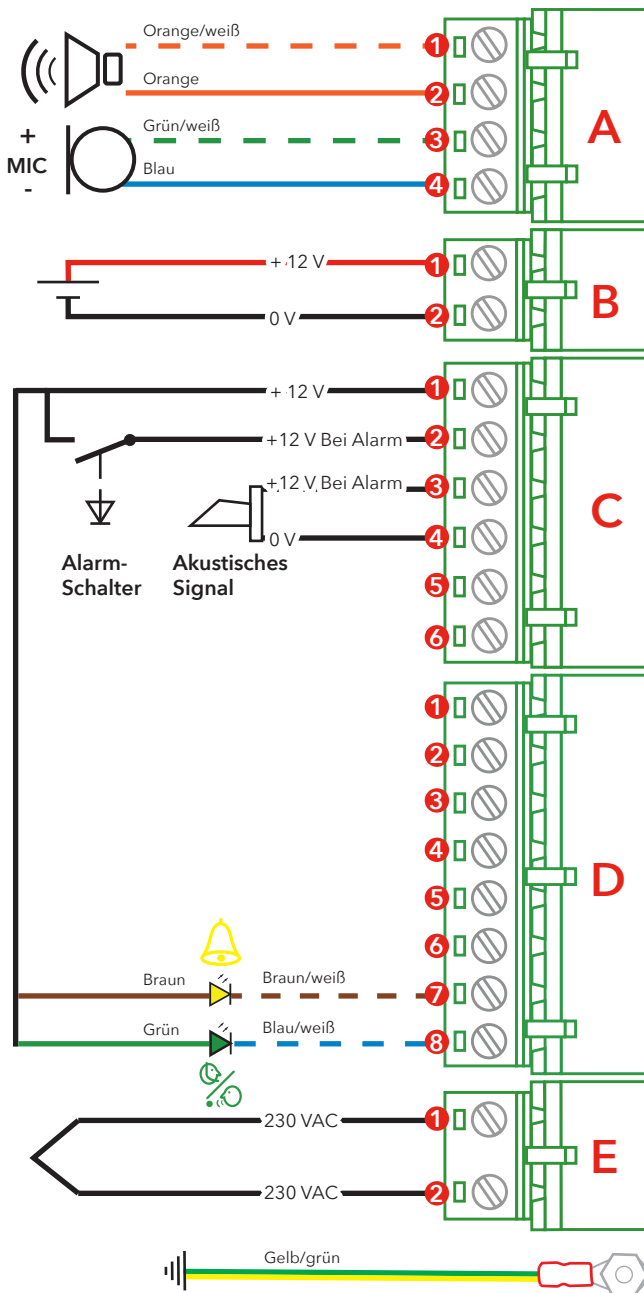
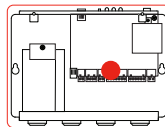
Zu weiteren Informationen siehe Code 88 in der Parameterliste.

Anschluss- schema - Rundkabel

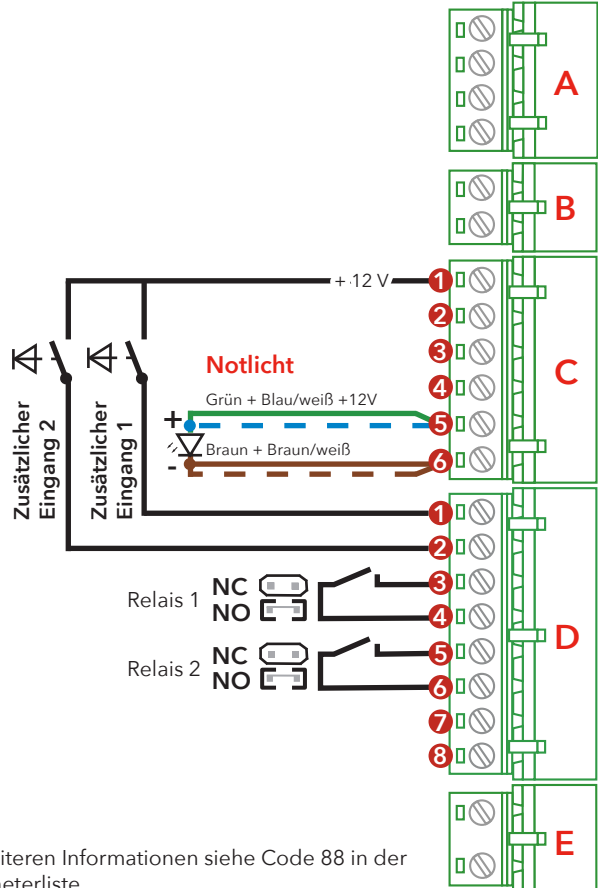
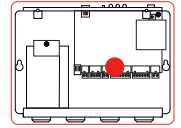
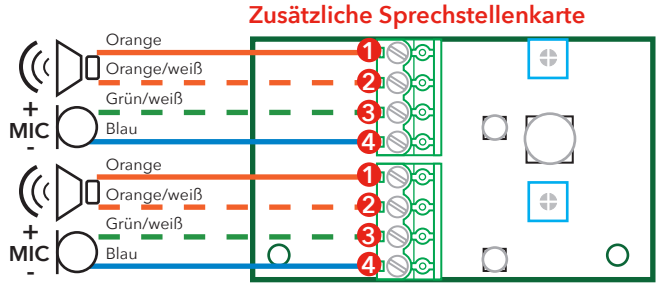
Zur Vermeidung von Kurzschlüssen müssen angeschlossene und nicht verwendete Kabel isoliert werden.



Cable type 2



Anschluss- chema - Rundkabel

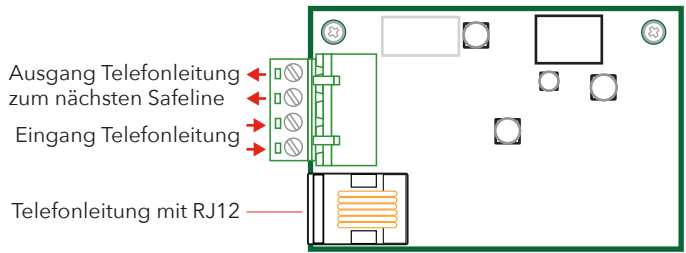


Zu weiteren Informationen siehe Code 88 in der Parameterliste.

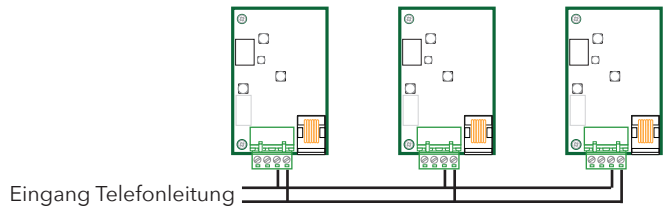
Anschluss- schema, SL3000 an einer fest- netzleitung

(Max. 9 geräte)

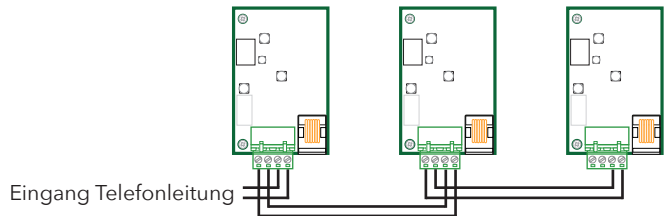
Anschluss der Telefonleitung



Parallelschaltung



Daisy-Chain-Schaltung (Reihenschaltung)



Verwendung der Sim-karte

Wenn Sie dreimal einen falschen PIN-Code eingeben, wird die SIM-Karte gesperrt (Entsperrung nur mit PUK-Code möglich). Wird sie eingelegt, lässt sich das SafeLine 3000 nicht starten, und die LED (4) leuchtet rot auf.

Stellen Sie bei Verwendung des PIN-Codes „1234“ sicher, dass die Software des SafeLine 3000 Version 2.00 oder höher aufweist.

Bevor Sie eine neue SIM-Karte verwenden können, muss diese vorbereitet werden. Die SIM-Karte muss das 2G-Netz unterstützen. Karten, die nur 3G unterstützen, können nicht verwendet werden.

Das SafeLine 3000 kann den PIN-Code nur erkennen, wenn dieser „0000“, „1234“, „1111“ oder deaktiviert ist. Wenn als PIN-Code „0000“ eingestellt oder dieser deaktiviert wird, kann die SIM-Karte aus dem SafeLine 3000 genommen und in jedem SafeLine GSM-Produkt verwendet werden. Mit dem Code „1234“ kann die SIM-Karte in einem anderen SafeLine 3000-Gerät verwendet werden, wenn die Software mindestens die Version 2.00 aufweist. TIPP Aktivieren Sie nicht Ihre Mailbox oder bitten Sie Ihren Anbieter, die Mailbox zu deaktivieren.

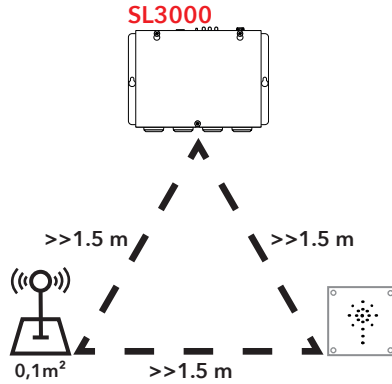
Wenn der PIN-Code auf „1111“ eingestellt ist, wird der Code von SIM-Karten vom SafeLine GSM zufällig geändert und gespeichert. Dadurch kann die SIM-Karte nur mit dem SafeLine GSM verwendet werden, sofern Sie nicht den PUK-Code eingeben, um einen neuen PIN-Code festzulegen. Der zufällig gewählte PIN-Code wird vom Gerät gespeichert. Wenn Sie eine neue SIM-Karte mit dem PIN-Code „1111“ verwenden möchten, müssen Sie zuerst eine SIM-Karte mit dem PIN-Code „0000“ oder „1234“ einsetzen, um den alten Code im Speicher zu löschen.

PIN-Code („0000“ oder „1234“ einstellen oder deaktivieren)

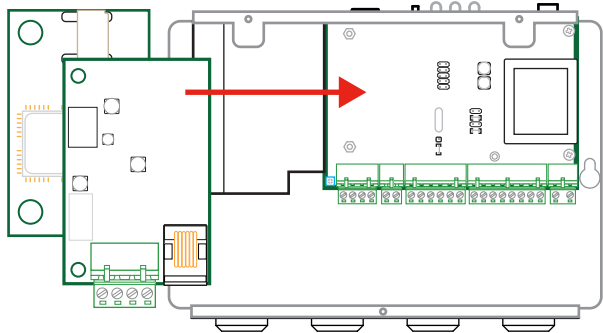
1. Legen Sie die SIM-Karte in ein handelsübliches Handy ein. Ändern Sie im Menü „Sicherheitseinstellungen“ den PIN-Code in „0000“. Falls dies nicht möglich ist, ändern Sie den PIN-Code in „1234“, oder wählen Sie bei der Option „PIN-Code-Abfrage“ „AUS“.
2. Überprüfen Sie den PIN-Code, indem Sie Ihr Handy aus- und dann wieder einschalten.
3. Prüfen Sie durch einen Anruf mit Ihrem Handy, dass die SIM-Karte aktiviert ist, bevor Sie diese in den SafeLine 3000 einlegen.
4. Rufen Sie nach dem Einlegen außerdem das SafeLine 3000 an, um zu prüfen, dass eine Verbindung hergestellt wird.

Montage

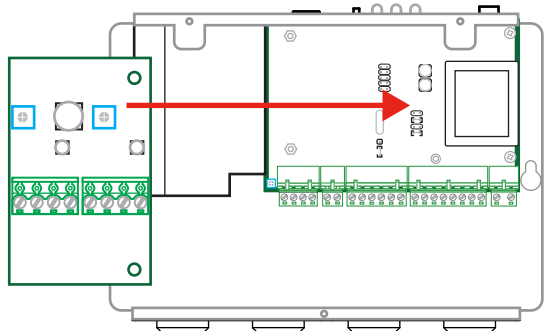
Zur Vermeidung von GSM-Interferenzen: Achten Sie darauf, dass Hauptmodul, Sprechstellen und GSM-Antenne über 1,5 Meter voneinander entfernt angeordnet sind.



Montage der Karten für die Festnetzverbindung bzw. GSM



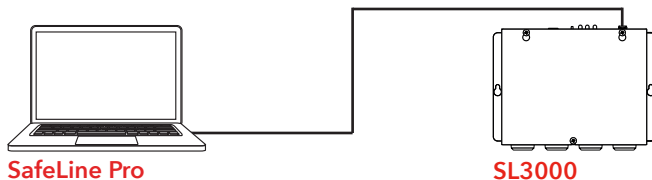
Hinzufügen einer Karte für zusätzliche Sprechstellen.



Programmierschnittstellen

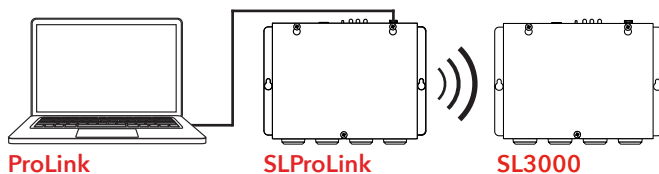
Programmierung mit SafeLine Pro

Das Gerät kann vor der Montage in der Zentrale oder, mit einem von uns erhältlichen Programmierkabel, nach der Montage vor Ort programmiert werden.



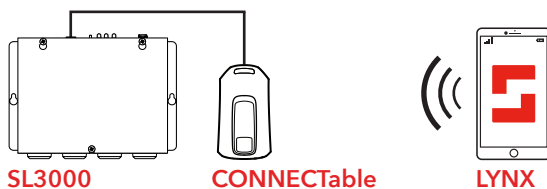
Fernprogrammierung mit SafeLine Pro

Schließen Sie ein SLPro Link an einen Computer mit SafeLine Pro und einem seriellen Kabel an.



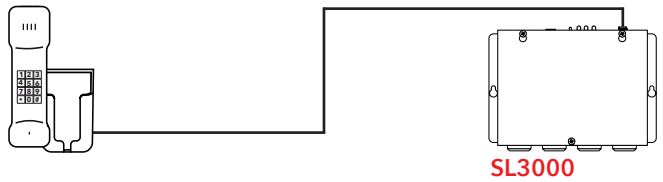
CONNECT - App

Um das Gerät über die SafeLine-CONNECT-App zu konfigurieren, ist das CONNECTable (*CONNECTABLE) erforderlich. CONNECTable über die serielle Schnittstelle des Gerätes anschließen und über die App wie jedes andere Gerät konfigurieren.



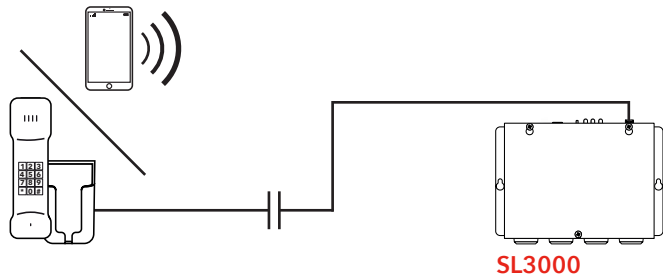
Programmierung mit dem optionalen Handterminal

Schließen Sie das Handterminal an den Anschluss des Hauptmoduls an. Starten Sie die Programmierung, indem Sie auf der Tastatur des Handterminals einen Funktionscode eingeben.



Fernprogrammierung

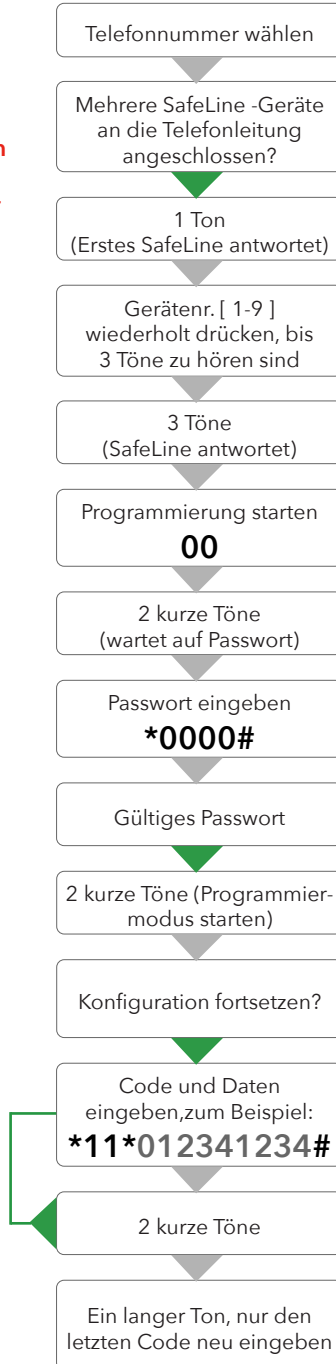
Eine Fernprogrammierung können Sie mit einem beliebigen Festnetztelefon mit Tonwahlverfahren vornehmen. Wählen Sie die Telefonnummer des SafeLine 3000. Starten Sie die Programmierung, indem Sie die Funktionscodes auf der Telefontastatur eingeben (Eingabe des Passworts erforderlich).



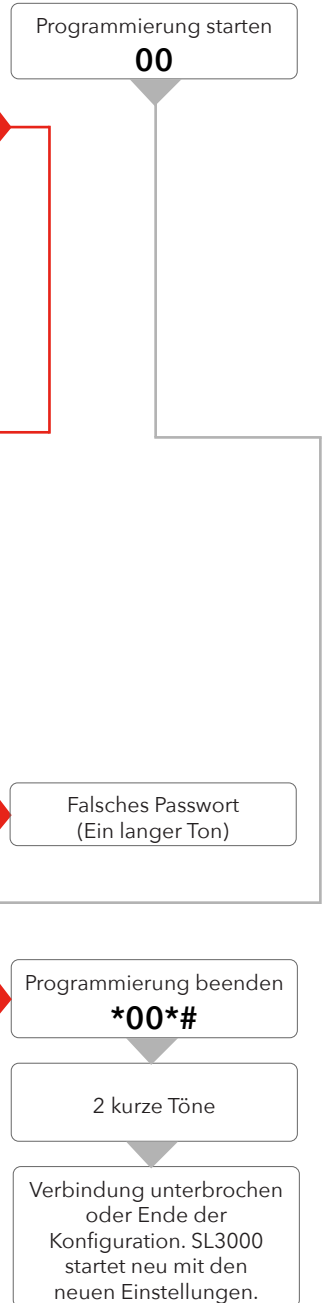
Konfigurationsverfahren

Vergehen zwischen der Betätigung zweier Tasten über 10 Sekunden, muss der Code neu eingegeben werden. Vergehen mehr als 30 Sekunden, wird der Anruf abgebrochen oder der Programmiermodus beendet.

Fernkonfiguration mit externem Telefon



Programmierung vor Ort

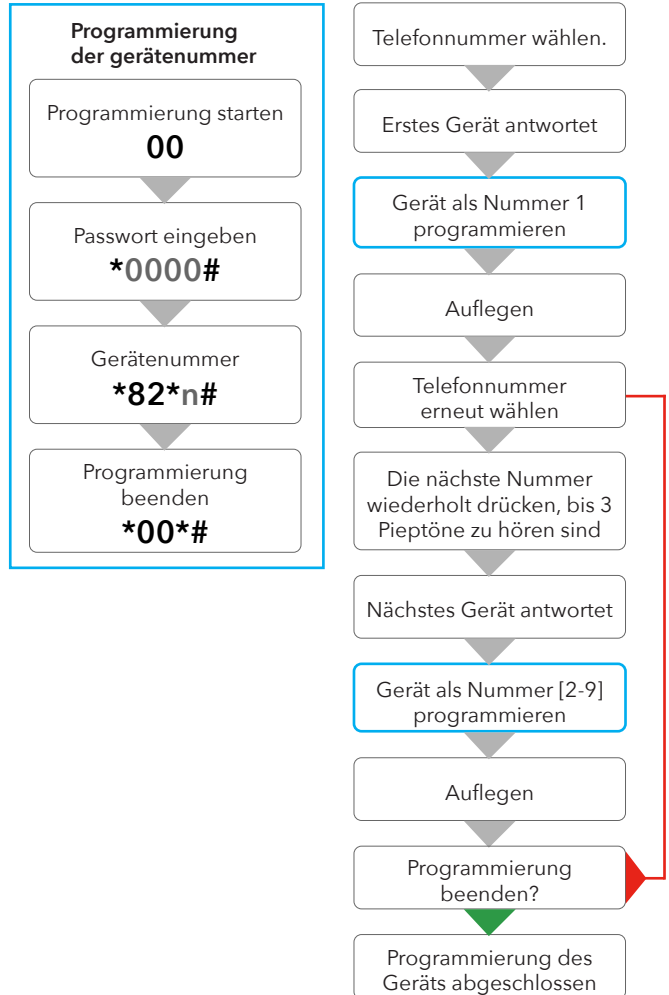


Konfiguration Geräte- nummern

Um ein parallel geschaltetes gerät fernprogrammieren zu können, muss Grätenummer vorprogrammiert werden.

Gerätenummern können fernprogrammiert werden, wenn die Geräte in Reihe geschaltet (prioritätsverkettet) sind.

Fernprogrammierung der gerätenummern in einer SafeLine-Reihenschaltung:



Konfigurationsbeispiele

Wenn der Vorgang neu gestartet werden muss, mit *99*1# auf Standardeinstellungen zurücksetzen.

Hierbei handelt es sich lediglich um Beispiele. Eine vollständige Aufstellung der Konfigurationscodes finden Sie in der „Konfigurationscodetabelle“.

Beispiel 1. Zwei unterschiedliche Telefonnummern für Anruftyp Voice speichern. Zur Testanordnung siehe Beispiel 2.

1. Konfiguration starten:
0 0
2. 1. Telefonnummer:
*** 1 1 * 1 2 3 4 5 6 7 8 #**
3. 2. Telefonnummer:
*** 1 2 * 2 3 4 5 6 7 8 9 #**
4. Anropstyp 1. Nummer:
*** 2 1 * 1 #**
5. Anropstyp 2. Nummer:
*** 2 2 * 1 #**
6. Verzögerung Alarmschalter:
*** 8 7 * 0 3 #** - 3 Sekunden lang als aktiviert angezeigt.
7. Konfiguration beenden:
*** 0 0 * #**

Beispiel 1. SLCC und drei Tagen Testalarm.
(SLCC – SafeLine Call Centre)

1. Konfiguration starten:
0 0
2. ID-Code P100 eingeben:
*** 0 1 * 4 5 6 4 5 6 4 5 #**
ID-Code des Aufzugs (jeder Aufzug muss einen einmalig vergebenen Code haben).
3. Alarmtyp Testalarm einstellen:
*** 3 1 * 0 #**
4. Anzahl von Tagen zwischen den Testalarmen einstellen:
*** 2 7 * 0 3 #** - Example: 3 days between test alarm.
5. LMS-Telefonnummer:
*** 1 6 * 9 8 7 6 5 4 3 2 #**
(Nur bei Verwendung von SLCC.)
6. Testalarm:
*** 1 7 * 1 2 3 1 2 3 1 2 #**
(Bei P100 die Telefonnummer des SLCC, als Anrufer-ID *31*4# und die Telefonnummer des GSM-Modems eingeben.)
7. Konfiguration beenden:
*** 0 0 * #**

Parameterliste

Programmierdaten	Code	Daten	Anmerkungen
Programmiermodus starten		00	
Passwort eingeben		* - - - - #	Standard = 0000
Programmiermodus beenden		*00*#	
Alarmcodes	Code	Daten	Anmerkungen
ID-Code P100	*01*	- - - - - - #	P100 besteht immer aus 8 Ziffern
ID-Code CPC	*02*	- - - - - #	CPC 6-8 Ziffern
ID-Code Q23	*03*	- - - - - - - - - #	#Q23 besteht immer aus 12 Ziffern
Telefonnummern	Code	Daten	Anmerkungen
1. Telefonnummer	*11*	- - - - - - - #	Telefonnummer des Alarmempfängers, 0-16 Ziffern. Wenn die Anrufe über eine Telefonzentrale erfolgen, kann die Verzögerungsdauer mit Sternchen zwischen Vorwahl und Telefonnummer angegeben werden, wobei ein Sternchen einer Sekunde Verzögerung entspricht. Beispiel: *11*(0)*1234567#
2. Telefonnummer	*12*	- - - - - - - #	
3. Telefonnummer	*13*	- - - - - - - #	
4. Telefonnummer	*14*	- - - - - - - #	
Anruftyp	Code	Daten	Anmerkungen
Anruftyp 1. Nummer	*21*	- #	Zwischen Anruftypen 1.-4. Nummer wechseln: 0 = P100 1 = VOICE (Standard) 2 = Q23 3 = CPC Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Ihre Alarmzentrale eines der genannten Protokolle verwendet.
Anruftyp 2. Nummer	*22*	- #	
Anruftyp 3. Nummer	*23*	- #	
Anruftyp 4. Nummer	*24*	- #	
Anruftyp LMS-Nummer	*30*	- #	Anruftyp LMS (Aufzugsüberwachungssystem) 0 = P100 3 = CPC (Nur Batteriealarm)
Testalarm/Batteriealarm	Code	Daten	Anmerkungen
LMS-Telefonnummer	*16*	- - - - - - - #	LMS-Telefonnummer (Lift Monitoring System, Aufzugsüberwachungssystem) des Alarmempfängers / SLCC
Testalarm	*17*	- - - - - - - #	Telefonnummer des Testalarmempfängers/SLCC
Tage zwischen den Tests	*27*	- - #	Anzahl der Tage zwischen den Testalarmen, 00-99 Tage. Immer zwei Ziffern. Gemäß EN 81-28 höchstens 3 Tage. 0 = Deaktiviert
Testalarmprotokoll	*31*	- #	Protokoll Testalarm 0 = P100 3 = CPC 4 = Anrufer-ID

Alarmtyp	Code	Daten	Anmerkungen
Alarmtyp 1. Nummer	*41*	-- #	Alarmtyp, nur bei Verwendung des Alarmprotokolls CPC, standardmäßig 10 oder 27, bitte Rücksprache mit der Alarmzentrale halten!
Alarmtyp 2. Nummer	*42*	-- #	
Alarmtyp 3. Nummer	*43*	-- #	
Alarmtyp 4. Nummer	*44*	-- #	
Alarmtyp LMS	*45*	-- #	
Alarmtyp Testalarm	*46*	-- #	Standardmäßig 26

Alarmmeldung	Code	Daten	Anmerkungen
Alarmmeldung aufzeichnen, die in der Kabine abgespielt wird.	*51*	„Sprechen“ #	Diese Meldung wird in der Kabine abgespielt, wenn das Notrufsystem einen Anruf an die Alarmzentrale sendet. Drücken Sie „1“, um sich die Meldung anzuhören. Drücken Sie „#“, um den Vorgang zu beenden. Sorgen Sie dafür, dass beim Aufzeichnen der Meldung keine Hintergrundgeräusche zu hören sind. Beispiel einer Meldung: Bleiben Sie bitte ruhig, das Notrufsystem ruft jetzt die Notrufzentrale an.
Alarmmeldung von der Kabine zur Alarmzentrale aufzeichnen	*52*	„Sprechen“ #	Diese Meldung wird dem Alarmempfänger übermittelt und in der Kabine abgespielt, wenn der Anruf beantwortet wird. Drücken Sie „1“, um sich die Meldung anzuhören. Drücken Sie „#“, um den Vorgang zu beenden. Sorgen Sie dafür, dass beim Aufzeichnen der Meldung keine Hintergrundgeräusche zu hören sind.
Alarmmeldung vom Kabinendach zur Alarmzentrale aufzeichnen	*53*	„Sprechen“ #	Beispiel einer Meldung: Dies ist ein Alarm aus dem Aufzug auf der fünften Avenue.
Alarmmeldung aus dem Kabinenschacht zur Alarmzentrale aufzeichnen	*54*	„Sprechen“ #	
Optionen für die aufgezeichnete Alarmmeldung	*61*	- #	0 = Aufgezeichnete Meldung deaktivieren. 1 = Aufgezeichnete Meldung aktivieren.
	61	#	Aufgezeichnete Meldung abspielen.
Optionen für die aufgezeichnete Meldung aus der Aufzugskabine	*62*	- #	0 = Aufgezeichnete Meldung deaktivieren. 1 = Aufgezeichnete Meldung aktivieren.
	62	#	Aufgezeichnete Meldung abspielen.
Optionen für die aufgezeichnete Meldung vom Kabinendach	*63*	- #	0 = Aufgezeichnete Meldung deaktivieren. 1 = Aufgezeichnete Meldung aktivieren.
	63	#	Aufgezeichnete Meldung abspielen.
Optionen für die aufgezeichnete Meldung aus dem Aufzugsschacht	*64*	- #	0 = Aufgezeichnete Meldung deaktivieren. 1 = Aufgezeichnete Meldung aktivieren.
	64	#	Aufgezeichnete Meldung abspielen.

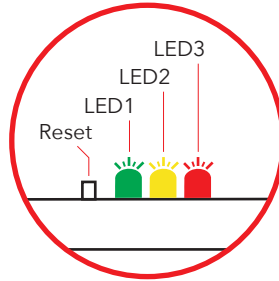
Weitere Codes	Code	Daten	Anmerkungen
Summersignal	*71*	- #	Das Summersignal ertönt bei eingehendem Anruf oder bei Verwendung der Gegensprechanlage. 1 = Ein (Standard) 0 = Aus
Zeitüberschreitung Neuwahl	*72*	-- #	Anzahl der Klingeltöne, bevor die nächste Nummer gewählt wird.

Weitere Codes Code Daten Anmerkungen

Hotline	*75*	- #	Das Telefon stellt eine direkte Verbindung zu einem festgelegten Empfänger her, ohne dafür eine Telefonnummer anzuzwählen 0 = Normale Telefonleitung (Standard) 1 = Hotline
Anzeigemodus	*78*	- #	0 = Standard 1 = Streng nach EN81-28
Zeit für Sprechkontakt	*79*	- #	1-20 Minuten. Standard = 8 min
Aktiven Alarm zurücksetzen	*80*	#	0 = AUS, 1 = EIN (Standard)
Automatische Annahme	*81*	- - #	Anzahl der Signale, bevor SafeLine einen eingehenden Anruf annimmt. Mögliche Einstellungen 00-16. 00=keine Annahme. (Standard = 02)
Gerätenummer	*82*	- #	Gerätenummern 0-9 programmieren
Wählton erkennen	*83*	- #	0 = Aus 1 = Ein (Standard) Ausschalten, wenn SafeLine Probleme mit der Erkennung des Wähltons hat.
Meldung an SLCC	*84*	- #	Auswählen, welche Meldung(en) bei einem Alarm an den Alarmempfänger gesendet wird bzw. werden. 0 = Keine (Standard) 1 = Alarmbeginn 2 = Alarmbeginn und -ende
Schalter Sprechstelle	*85*	- #	Aktiviert die Notruffunktion in der Sprechstelle. 0 = AUS (Standard) 1 = EIN
Unterbrechung bei neuem Alarm	*86*	- #	Trennt bei erneuter Aktivierung des Alarmschalters einen länger als 60 Sekunden währenden Anruf und ruft die nächste Notrufnummer an. 0 = AUS 1 = EIN (Standard)
Verzögerungsdauer Alarmschalter	*87*	- - #	Zeit von der Betätigung des Alarmschalters bis zur Aktivierung des Alarms. 00-25 Sekunden.
Ausgänge.	*88*	- #	0 = Standard (Standard) Relais 1 wird aktiviert, wenn der eingestellte Zeitwert erreicht ist. Relais 1 wird deaktiviert, wenn der Notruf endet. Relais 2 wird aktiviert, wenn der Batterietest negativ ausfällt. Relais 2 wird deaktiviert, indem die Reset-Taste gedrückt wird. 1 = EN81-28 Relais 1 wird aktiviert, wenn der Alarmschalter gedrückt wird (gelbes Piktogramm). Relais 1 wird deaktiviert, wenn die Reset-Taste oder DTMF „5“ gedrückt wird. Relais 2 wird aktiviert, wenn der Anruf angenommen wird (grünes Piktogramm). Relais 2 wird deaktiviert, wenn die Verbindung getrennt wird. 2 = DTMF-gesteuert Die Relais können für 5 Sekunden aktiviert werden, wenn das SafeLine 3000 einen Anruf tätigt oder annimmt. Relais 1 wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn DTMzF „8“ gedrückt wird. Relais 2 wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn DTMF „9“ gedrückt wird. 3 = Manuell - ECF Relais 1 wird aktiviert, wenn die eingestellte Verzögerung erreicht ist. Relais 1 wird deaktiviert, wenn die Reset-Taste gedrückt wird.

Weitere Codes	Code	Daten	Anmerkungen
Passwort ändern	*91*	- - - #	Passwort ändern (Standard=0000)
Alarmereignis simulieren	*94*	- #	<p>Verlässt den Programmiermodus und löst einen Alarmruf aus. Zwei Versuche.</p> <p>1 = Notrufalarm 2 = Testalarm 3 = Betriebsstörung, Alarm Batterieausfall 4 = Betriebsstörung, Alarm Ausfall von Mikrofon/Lautsprecher 5 = Meldung bei Sprachanruf 6 = Wartung 7 = Betriebsstörung, Ausfall der Stromversorgung des Hauptmoduls</p>
Werkseinstellungen zurücksetzen	*99*	- #	<p>1 = Werkseinstellungen</p> <p>2 = Standard P100 (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#</p> <p>3 = Standard CPC (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#</p> <p>4 = Standard VOICE (die folgenden Code-Einstellungen werden vorgenommen): *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#</p>
Kompatibilitätsmodus	*77*	- #	<p>0=Automatische Sprachumschaltung Die Verbindung wird hergestellt, sobald eine gesprochene Antwort erfolgt. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt.</p> <p>1=Kone ECII (Aufzugstelefon) Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Durch Drücken von „0“ wird die Verbindung getrennt. Durch Drücken von „2“ wird die Verbindung ohne Empfangsmeldung getrennt (das Gerät ruft daraufhin die nächste Nummer an).</p> <p>2=Manuelle Sprachumschaltung Wenn eine gesprochene Antwort erfolgt, werden ansteigende Töne abgegeben. Durch Drücken von „4“ wird die Verbindung hergestellt. Das Gerät befindet sich weiterhin im automatischen Modus. Um in den manuellen Modus zu wechseln und zu sprechen, drücken Sie „*“. Um zu hören, drücken Sie „7“. Um zurück in den automatischen Modus zu wechseln, drücken Sie „4“. Durch Drücken von „#“ wird die Verbindung getrennt.</p> <p>Durch Drücken von „*“ kann in den Modus für manuelle Sprachumschaltung gewechselt werden, obwohl das Gerät für den automatischen Modus programmiert ist. Es werden keine ansteigenden Töne abgegeben.</p>

Frontplatte



LED 1 2 3	Qualität
Grün Grün Grün	100%
Gelb Grün Grün	86%
Gelb Gelb Grün	71%
Gelb Gelb Gelb	57%
Rot Gelb Gelb	29%*
Rot Rot Gelb	15%
Rot Rot Rot	0%

LED 1 zeigt den Status der Stromversorgung an:

Leuchtet grün	Stromversorgung des Hauptmoduls OK.
Blinkt rot	Batteriebetrieb, Notlicht wird mit Strom versorgt.
Leuchtet rot	Batteriebetrieb, Notlicht wird nicht mit Strom versorgt.

LED 2 zeigt Alarme und den Batteriezustand an:

Leuchte aus	Batterie OK.
Leuchtet rot	Batterietest negativ.
Blinkt rot	Batterietest läuft.
Blinkt schnell gelb	Aktiver Alarm nicht zurückgesetzt. Ausgehender Anruf wird getätigt.

LED 3 zeigt den Status der Verbindung an:

Leuchtet rot	Keine SIM-Karte oder kein Netz (bei GSM).
Blinkt rot	Keine Telefonleitung angeschlossen. Sucht nach GSM-Netz. Audio-Selbsttest negativ.
Blinkt grün	Telefonleitung angeschlossen. GSM-Netz OK.
Blinkt gelb	Eingehender Anruf.
Blinkt grün	Verbindung wird aufgebaut.
Leuchtet grün	Verbindung hergestellt.

Reset-Taste

4 s gedrückt halten	GSM-Status beziehen.
3 Mal drücken	Batterietest starten
Einmal drücken	Aktiven Alarm zurücksetzen.

LED-Anzeige im Fahrkorb



Gelbe LED

Anruf wird getätigt

Die gelbe Piktogramm-LED leuchtet auf, sobald der Alarmtaster gedrückt wird.

Grüne LED

Anruf verbunden

Die grüne Piktogramm LED leuchtet auf, wenn die SafeLine-Sprechstelle am anderen Ende der Verbindung eine Stimme erfasst. Die LED erlischt, wenn der Anruf beendet wird.

Standard (*78*0#)

Leuchte aus

Gelbe LED

Kein Alarm aktiviert.

Grüne LED

Telefonleitung nicht OK.

Blinkt langsam

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Telefonleitung nicht OK

Blinkt alle 5 Sekunden einmal
Sprechstelle OK.

Blinkt schnell

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

Blinkt alle 5 Sekunden zweimal
Alarmfilter aktiviert.

Dauerschein

Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt.

Streng nach EN81-28 (*78*1#)

Blinkt

Gelbe LED

Blinkt zweimal pro Sekunde
Alarmtaster betätigt.

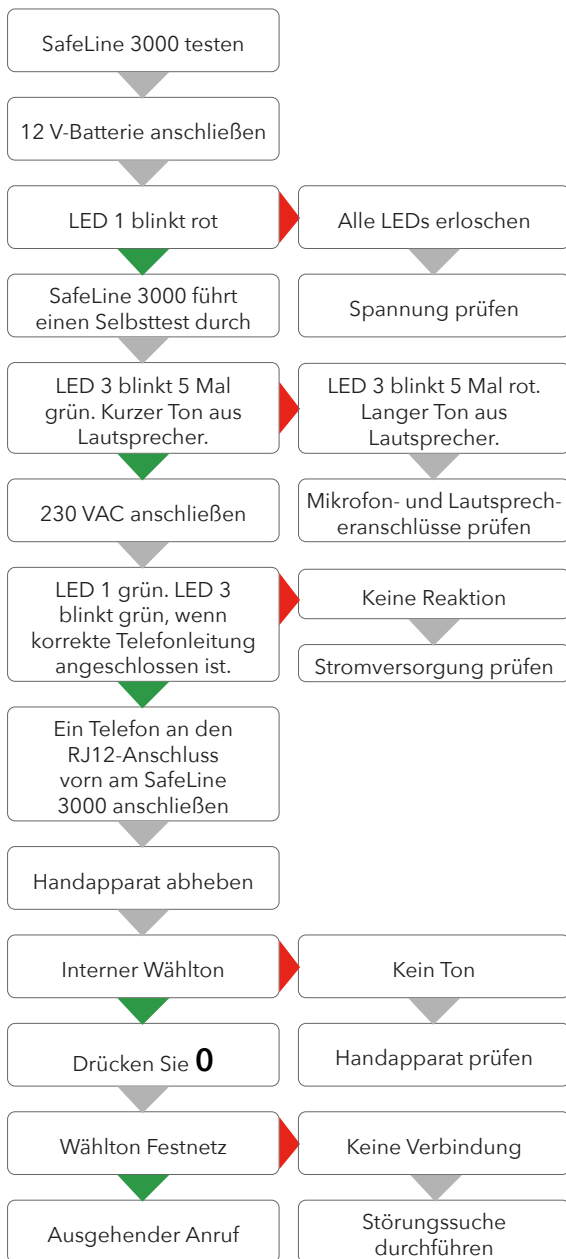
Grüne LED

Dauerschein

Aktivierter Alarm. Erlischt erst durch Zurücksetzen.

Verbindung hergestellt

Test



Anrufe mit SafeLine 3000

Das SafeLine 3000 bietet folgende Anruffunktionen:

1. Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Kabine/ Aufzugsschacht/Kabinendach.
2. Anrufe wie mit einem ganz normalen Festnetztelefon (auch GSM).
3. Notrufe an programmierte Nummern bei Betätigung des Alarmschalters.
4. Eingehenden Anruf annehmen.
5. Selbsttest in festgelegten Intervallen durchführen.
6. Unter bestimmten Voraussetzungen Meldungen an SLCC-Alarmempfänger senden.
7. Unter bestimmten Voraussetzungen SMS an ein oder mehrere GSM-Telefone senden (nur bei GSM).
8. Testanrufe hervorrufen.

Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Fahrkorb/Aufzugsschacht/Fahrkorbdach.



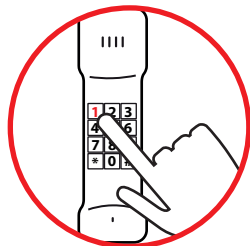
Funktion der Gegensprechanlage zwischen Maschinenraum und Kabine/ Aufzugs- schacht/ Kabinendach

Drücken Sie 0, um eine externe
Telefonnummer zu wählen.

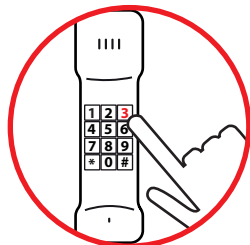
Drücken Sie 2, um die Sprechstelle
auf dem Kabinendach
anzurufen.



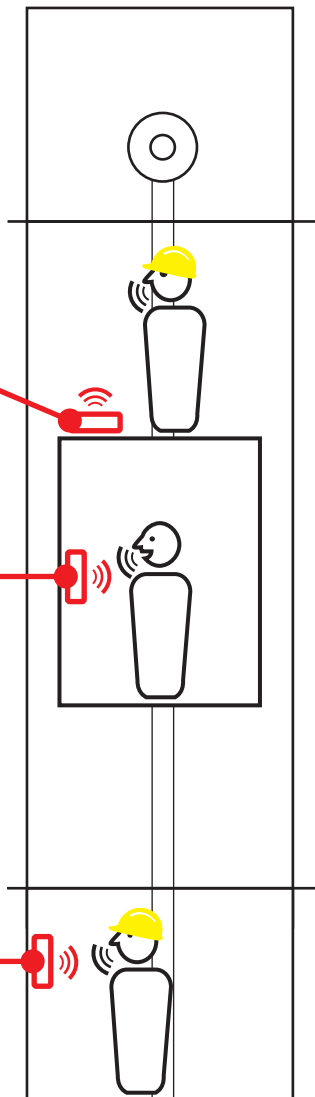
Drücken Sie 1, um die Sprechstelle
in der Kabine anzurufen.



Drücken Sie 3, um die Sprechstelle
im Aufzugsschacht
anzurufen.



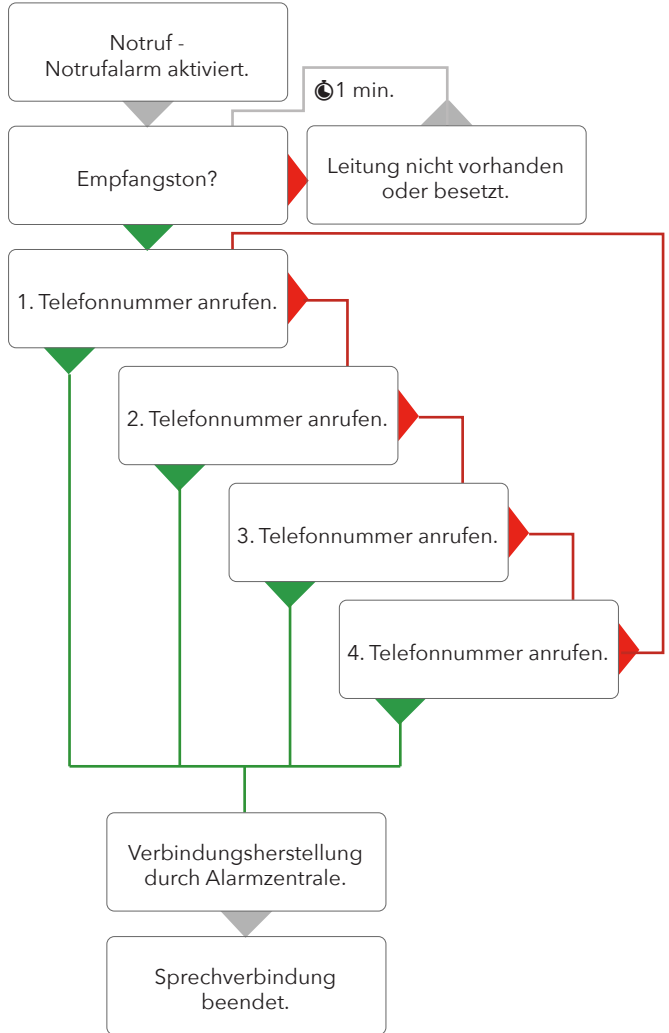
Drücken Sie 00, um in den Programmiermodus zu wechseln.



Notrufablauf

Mit 4 im System gespeicherten Telefonnummern könnte jede Nummer dreimal angerufen werden. Gilt zusätzlich zur Obergrenze von 12 Anrufen.

Um den Wählvorgang erneut zu starten, muss der Alarmtaster erneut gedrückt werden.



Batterielebensdauer

In der Regel beträgt die Lebensdauer einer Bleibatterie etwa 3 Jahre, wobei diese infolge einer Vielzahl von Faktoren erheblich hiervon abweichen kann.

Zum Beispiel:

- Zu hohe/zu niedrige Umgebungstemperatur.
- Hohe Luftfeuchtigkeit.
- Lange Lagerung der Batterie.
- Wenn die Batterie für einen längeren Zeitraum vollständig entladen war, erreicht sie nie wieder ihre volle Kapazität.

Ladezustand der Batterie prüfen

Der Ladezustand der Batterie wird automatisch alle 7 Tage geprüft. Fällt der Batterietest negativ aus, wird ein Batteriealarm an einen Alarmempfänger gesendet. Bei einer entsprechenden Programmierung wird Relais 2 bei einem negativen Batterietest aktiviert und muss durch Drücken der Reset-Taste zurückgesetzt werden.

Batterietest

Wenn die Reset-Taste innerhalb von 2 Sekunden dreimal gedrückt wird, erfolgt ein automatischer Batterietest. Der Batterietest dauert etwa 20 Minuten. Trennen Sie das Gerät zum Abbrechen des Batterietests komplett von der Stromversorgung. Bei einem zu niedrigen Ladezustand der Batterie wird der Test abgebrochen; LED 2 und das Relais für den Batteriealarm werden aktiviert.

Batterie entladen

15 Minuten, nachdem die Stromversorgung des Hauptmoduls ausgefallen ist, wird ein entsprechender Alarm an den Alarmempfänger (SLCC) gesendet.

Batteriealarm testen

Trennen Sie den Batteriestecker, während der Ladezustand der Batterie geprüft wird. Das SafeLine 3000 löst einen Batteriealarm aus, und LED 2 und das Relais für den Batteriealarm werden aktiviert.

Batterietest abbrechen

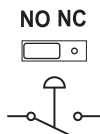
Schalten Sie zum Abbrechen des Tests die Hauptstromversorgung (230 V) aus und wieder ein. Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, leuchtet die LED für den „Batteriealarm“ auf. Zum Zurücksetzen des Alarms die Reset-Taste oder den Alarmschalter drücken.

Batterie auswechseln

- Die 230 V-Stromversorgung trennen.
- Alle Anschlussklemmen und den Modulstecker der Telefonleitung auf der Leiterplatte trennen.
- Die Batterie auswechseln (Artikelnummer *Batt0,8A).

Störungssuche

Notrufschalter NO



Notrufschalter NC



Das Telefon gibt alle 5 Sekunden ein Tonsignal ab

Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz)

Beim Einschalten sendet das Gerät einen Notruf

- Falsche Alarmschalterkategorie ausgewählt. Ändern Sie NC in NO oder NO in NC.
- Alarmschalter klemmt.

Keine Tonübertragung aus der Kabine an die Notrufzentrale oder den Anrufempfänger

Schließen Sie ein normales Telefon (z. B. Comphone) an den Anschluss des Hauptmoduls an und tätigen Sie einen internen Anruf. Wenn die Tonübertragung in beide Richtungen funktioniert, prüfen, ob die Notrufzentrale den ausgewählten Alarmtyp unterstützt. Wenn kein Protokoll verwendet wird, den Anruftyp in „VOICE“ ändern. Wenn beim Anrufen des Geräts kein Ton aus der Kabine übertragen wird, die Polarität des Mikrofonkabels prüfen.

Schlechte/gestörte Tonqualität

Möglicherweise ist die Lautstärke zu hoch eingestellt! Senken Sie die Lautstärke und versuchen Sie es erneut.

Störgeräusche beim Herstellen der Verbindung

Wenn das Hauptmodul auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden. Gemäß den Vorgaben der Telefongesellschaften muss die Telefonleitung in einem separaten Kabel verlaufen und darf nicht gemeinsam mit dem Hauptstromkabel im Schleppkabel verlegt sein.

GSM-Störgeräusch

Ändern Sie bei hergestellter Verbindung die Position der Antenne, bis Sie die optimale Antennenposition ermittelt haben. Montieren Sie die Antenne nicht in der Nähe des Hauptmoduls.

Keine Verbindung beim Tätigen ausgehender Anrufe

- Verbindungsunterbrechung in der Leitung.
- Kein Guthaben auf guthabenbasierter SIM-Karte; prüfen Sie die SIM-Karte, indem Sie sie in ein normales Handy einlegen.

Keine Sprachvermittlung

- Die Lautstärke ist zu hoch eingestellt.
- Wenn das Hauptmodul auf dem Kabinendach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden, die wiederum aus hoher Spannung resultiert.

Das Gerät kann keinen Alarmanruf tätigen

Damit das Gerät Anrufe tätigen kann, muss mindestens eine Telefonnummer (und bei Verwendung von Kenndaten ein ID-Code) programmiert werden. Siehe Parameterliste (*11*). Nur bei Verwendung von Kenndaten: Code *21*call type# und ID-Code des Geräts von *01* auf *03*.

EU Declaration of Conformity

Product: Lift telephone: SafeLine 3000
 Type / model: **SL 3000**
 Article no: *SL3000, *SL3000 GSM, *SL3000_GSM, *SL3000_LINEB, *SL3000_MAIN, *SL3000_MAINB, *SL3000_MINI, *SL3000_MINI GSM, *SL3000_MINIMAIN
Incl. voice stations:
 *SL3000_REMMITSU, *SL3000_XREMB, *SL3000_XREMOTE*SLREM_COP, *SLREM_COP2, *SLREM_G, *SLREM_V2, *SLREM_V2-KIT, *SLREM_V2LED, *SLREM_V2-PIC, *SLREM_V2PICB, *SLREM_V3, *SLREM_V3LED, *SLREM_V3-PIC, *SLREM_V3PICB
 Manufacturer: SafeLine Sweden AB
 Year: 2017

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Electro Magnetic Comp. (EMC)	2014/30/EU (For line based versions)
Low Voltage (LVD):	2014/35/EU (For line based versions)
Radio Equipment (RED):	2014/53/EU (For GSM based versions)
RoHS 2:	2011/65/EU

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 62368-1:2014/AC:2015	LVD: Information Technology Equipment
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

For RED 2014/53/EU, the conformity assessment procedure "Module A" used as described in Annex II. Accordingly, respective manufacturer has done the radio modules conformity assessment:

Standards applied

Article of Directive 2014/53/EU

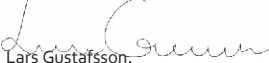
EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011+A2:2013	3.1 (a): Health and safety of the user
EN 62311:2008	
EN 301 489-1 v2.1.1 + EN 301 489-5 v1.1.0 Draft	3.1 (B): Electromagnetic Compatibility
EN 301 511 v12.5.1	3.2: Effective use of spectrum allocated

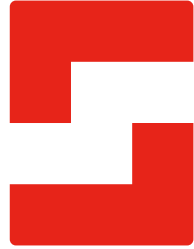
Module	Notified body	Address	NB nr	Test nr
GL865-Dual V3	Dekra Test & Cert	Parque Tecnológico de Andalucía / SeveroOchoa 2, 29590 Spain	1909	53051 RBN.001

Firmware used during assessment

GL865-Dual V3:	16.00.152 / 16.01.150 / 16.01.153
SafeLine SL3000	2.20

Tyresö, 2017-04-07


 Lars Gustafsson,
 Technical Manager, R&D, SafeLine Group

**SafeLine Headquarters**

Antennvägen 10 · 135 48 Tyresö · Sweden
Tel.: +46 (0)8 447 79 32 · info@safeline.se
Support: +46 (0)8 448 73 90

SafeLine Denmark

Erhvervsvej 19 · 2600 Glostrup · Denmark
Tel.: +45 44 91 32 72 · info-dk@safeline.se

SafeLine Norway

Solbråveien 49 · 1383 Asker · Norway
Tel.: +47 94 14 14 49 · post@safeline.no

SafeLine Europe

Industrierrein 1-8 · 3290 Diest · Belgium
Tel.: +32 (0)13 664 662 · info@safeline.eu
Support: +32 (0)4 85 89 08 95

SafeLine Deutschland GmbH

Kurzwannstraße 3 · D-68526 Ladenburg · Germany
Tel.: +49 (0) 6203 840 60 03 · sld@safeline.eu

SafeLine Group UK

Unit 47 · Acorn Industrial Park · Crayford ·
Kent · DA1 4AL · United Kingdom
Tel.: +44 (0) 1322 52 13 96 · info@safeline-group.uk

SafeLine is a registered trademark of SafeLine Sweden AB. All other trademarks, service marks, registered trademarks, or registered service marks are the property of their respective owners.